

Der



Informationsservice

„Allergie-Probleme beim Hund“

Wer einen allergischen Hund besitzt, der kann ein Lied davon singen, mit welchen zum Teil massiven Problemen sich Herr und Hund herumschlagen müssen.... Von den Kosten mal ganz zu schweigen....

Ob es nun **ausgeprägte Hautprobleme** wie Juckreiz, Ekzeme (oberflächliche Hautveränderungen), haarlose Stellen, hartnäckige Ohrentzündungen sind oder **wiederkehrende Durchfälle** oder aber eine **nicht ausheilende Bronchitis**, - das Bild der Allergie kann sehr vielfältig sein.

Und das macht das Problem erst wirklich zu einem solchen!

Für uns Menschen gibt es deshalb Spezialisten, die **Fachärzte für Allergologie und Dermatologie** (Hautärzte).

Für den Tierarzt, der ja ein Allround-Spezialist sein muß, stellt die Allergie-Diagnostik deshalb eine sehr schwierige Aufgabe dar!

Hinzu kommt, dass es schier unendlich viele sogenannte **Differential-Diagnosen** gibt. Das heißt, sehr viele verschiedenen Ursachen können ein und dasselbe Erscheinungsbild hervorrufen. So kann ein **Juckreiz** z.B. auch durch einen Mangel an essentiellen Fettsäuren in der Nahrung, durch Ungezieferbefall, Hautinfektionen, Störungen des Immun-Systems oder auch Organerkrankungen und vieles mehr verursacht werden.

Diese anderen Ursachen müssen zu Beginn ausgeschlossen werden. Dazu sind oft weitgehende Untersuchungen durch den Tierarzt erforderlich. Das spezielle Vorgehen hängt vom einzelnen Fall ab. Nicht jedes eingesetzte Medikament erzielt dabei auch gleich den gewünschten Erfolg. Die Diagnostik, d.h. die Suche nach den Ursachen, und die Behandlung des Allergie-Patienten ist oft ein langer und steiniger Weg, - sowohl für den Besitzer als auch für den behandelnden Tierarzt.

In jedem Falle ist dieser Weg jedoch – auch wenn er mühsam erscheint und der Erfolg auf sich warten läßt – der auf die Dauer einzig richtige.

Leider gibt es zu kaum einem Problem so viele „gute“ Ratschläge zweifelhafter „Experten“, die Betroffene glauben machen, die Lösung sei einfach nur ein Futterwechsel oder ein anderer „Geheimtipp“.

Vermutlich, weil die Allergien bei unseren Haustieren – wie übrigens auch bei uns Menschen – in den letzten Jahren erheblich zugenommen haben, und die Diagnostik sowie die Therapie in schwierigen Fällen recht teuer und langwierig sein kann, sind viele Besitzer hierfür sehr empfänglich.

Im einen oder anderen Fall mögen solche „bequemen“ Tipps sicherlich auch schon einmal geholfen haben, aber besonders in schwerwiegenden Fällen haben die vielen erfolglosen „Wundermittel“ dem Besitzer über die Zeit auch viel Geld gekostet und die Beschwerden des Hund unnötig in die Länge gezogen.

Deshalb ist es besonders wichtig einige grundsätzliche Dinge über die „Allergie“ zu wissen:

Eine Allergie/Atopie ist eine Überempfindlichkeit des Körpers gegenüber bestimmten Substanzen.

Zu den häufigsten Verursachern von Allergien gehören folgende Allergen-Gruppen gehören:

Gruppe A (Atopisches Ekzem = Neurodermitis)

- Hausstaub und Hausstaubmilbe
- Futtermilben
- Pollen (z.B. Gräser, Bäume, Kräuter etc.)
- Schimmelpilze etc.

Gruppe B

- Flohbisse (Flohspeichel)

Gruppe C

- Futterbestandteile (Rindfleisch, Hühnerfleisch, Fisch, Milchprodukte, Weizen, Mais, Soja....)
- Futterzusätze (Farbstoffe, Konservierungsmittel, Aromastoffe)

Darüber hinaus gibt es zahllose Substanzen, die seltener zu Problemen führen und deshalb oft sehr schwierig zu identifizieren sind.

Um eine Allergie entwickeln zu können, muß der Körper mit diesen Substanzen schon vorher über einen gewissen Zeitraum Kontakt gehabt haben.

Deshalb tritt eine Allergie/Atopie in der Regel bei Hunden im Alter von 1 – 2 Jahren auf.

Schon **der kleinste Kontakt** mit der Substanz, die die Allergie verursacht, können massive Beschwerden hervorrufen. So reicht **der Biß eines einzelnen Flohes** (bei der Floh-Allergie) oder auch **nur ein Krümel Brötchen** (bei Allergie auf Weizen) aus, um unseren geliebten Vierbeiner wieder in ein juckendes Häufchen Elend zu verwandeln!

Um eine Allergie bzw. die Ursache dafür zu bestimmen, erfordert es deshalb absolute Konsequenz! **Die tierärztlichen Anweisungen sind unbedingt bis in jede Einzelheit genauestens zu befolgen!**

Die einzige Möglichkeit **um eine Futtermittel-Allergie zweifelsfrei** feststellen zu können, besteht in einer sogenannten „**Ausschluss-Diät**“. Ziel dieser Diät ist es, dem Tier ein Futter anzubieten, auf das sein Körper nicht reagiert, da er es nicht kennt:

Hier bieten sich z.B. die Komponenten **Pellkartoffeln und Pferdefleisch** an.

Dieses Futter muß **konsequent und ohne jegliche Ausnahme** über einen Zeitraum von **mindestens 6 – 12 Wochen** angeboten. So lange kann es dauern, bis die Symptome der Allergie abgeklungen sind.

Bei Hunden, die dazu neigen im Freien Eßbares von der Straße aufzulesen, ist es erforderlich während der Spaziergänge einen geeigneten Maulkorb aufzuziehen, um zu gewährleisten, dass sie wirklich absolut nichts als ihre Diät zu sich nehmen können. - Das klingt viel schlimmer, als es ist. Die meisten Hunde gewöhnen sich sehr schnell daran!

Ein weiteres Problem stellt meist die Frage nach „Ersatz-Leckerchen“ dar.

Ein kleiner Tipp hierzu: Pferdefleisch läßt sich, in ganz kleine Stücke geschnitten und bei 250° im Backofen für ca. 60 Minuten gebacken, sehr gut zu Leckerchen verarbeiten. (Größere gebackene Bauchsehnenstücke eignet sich prima zum Kauen, brauchen aber länger.)

Ist der Hund nach 6 – 12 Wochen beschwerdefrei, so beginnt man mit der „Provokations-Diät“.

Dabei wird, um den Verursacher der Allergie definitiv festzustellen, entweder die Kartoffel durch eine Getreidesorte (Weizen, Mais, ...) ersetzt oder man wechselt die Fleischart aus: anstelle Pferd verwendet man z.B. Rind, Lamm oder Geflügel. Es darf jedoch **immer nur eine Komponente ausgetauscht** werden, sonst kann bei einem beispielsweise wieder auftretenden Juckreiz der Verursacher nicht eindeutig bestimmt werden.

Haben sich die Beschwerden während der „Ausschluss-Diät“ nach dem Zeitraum von 12 Wochen nicht deutlich gebessert, so liegt aller Wahrscheinlichkeit nach keine Futtermittel-Allergie vor und muß man nach der Ursache auf einer anderen Ebene weitersuchen.

Für diese Zwecke eignen sich zum Beispiel **Haut-Allergie-Tests**.

Im günstigsten Fall läßt sich **nach einer ausführlichen Diagnostik und einer optimalen Zusammenarbeit zwischen Tierarzt und Besitzer** ein konkretes Allergen (d.h. ein Stoff, der Allergien hervorruft), z.B. der Speichel des Flohes („Floh-Allergie“) oder Rindfleisch.

Den Kontakt mit solchen Allergenen kann man dann in Zukunft vermeiden, indem man den Hund konsequent mit geeigneten Mittel gegen Flöhe behandelt (Achtung! Nicht jedes Flohmittel ist für Floh-Allergiker geeignet!!! Unbedingt vor dem Kauf den Tierarzt befragen!) **oder ein Futter auswählt, das kein Rindfleisch enthält.**

Bei Allergien, deren Ursache man nicht feststellen kann oder bei denen man den Kontakt mit dem Auslöser nicht völlig verhindern kann (z.B. Gräser-Allergie oder Hausstaub-Allergie) ist man u.U. gezwungen mit anderen Maßnahmen oder Medikamenten die Auswirkungen auf unseren Vierbeiner zu mildern.

Eine dieser Möglichkeit besteht darin, zu versuchen den Hund gegen die Allergene auf die er reagiert, zu **hyposensibilisieren, d.h. unempfindlich zu machen**.

Dazu wird dem Hund **eine sehr kleine Menge des Allergens in steigenden Konzentrationen gespritzt**, damit sich der Körper sozusagen daran gewöhnen kann. In welchen Fällen das sinnvoll ist hängt vom Einzelfall ab.

In manchen Fällen - bei sogenannten saisonalen (jahreszeitlich bedingten) Beschwerden - reicht es aus, den Hund für eine gewisse Zeit unter Medikamenten zu halten (z.B. während der Gräser-Blüte im Sommer), in anderen muß der Patient dauerhaft unter Medikamente gesetzt werden.

Dabei werden heute vermehrt auch sogenannte Anti-Histaminika eingesetzt. Diese Medikamente unterdrücken die Wirkung des körpereigenen Histamins, das vom eigenen Körper bei einer Allergie freigesetzt wird und die allergischen Beschwerden auslöst. **Im Gegensatz zum Kortison haben Anti-Histaminika jedoch keine so starken Nebenwirkungen.**

Mit genügend Geduld lassen sich so meist auch in schwierigen Fällen Mittel und Wege finden, mit deren Hilfe man auch Hunden mit massiven Beschwerden eine gute Lebensqualität ermöglichen kann!

Also:

- **Im Interesse des Tieres optimal mit dem Tierarzt zusammenarbeiten!**
- **Alle Anweisungen 100% igt befolgen!**
Jede Inkonsequenz wirft Ihren Vierbeiner wieder um Wochen zurück!
- **Nicht zu früh das Handtuch werfen!**
In schwierigen Fällen kann es bis einem eindeutigen Behandlungserfolg auch schon mal Wochen und Monate dauern!
- **Lassen Sie sich auch bei langwierigen und frustrierenden Fällen nicht zum Einsatz von „Wundermitteln“ verleiten!**
Sie machen damit womöglich alle bis dahin erreichten kleinen Erfolge zunichte. Besprechen Sie sich in jedem Falle vorher mit Ihrem Tierarzt!
- **Und:** Vergessen Sie nicht, dass Ihr Tierarzt keine schnellen Erfolge herbeizaubern kann.
Diagnostik und Behandlung dieser Erkrankung sind sehr kompliziert!

Einsatz von HAPPY DOG-Produkten bei bekannten Futtermittel-Allergien:

Ohne Farb- und Aromastoffe	alle HAPPY DOG-Produkte
Ohne Konservierungsmittel	alle HAPPY DOG-Produkte
Ohne Soja	alle HAPPY DOG-Produkte
Ohne Weizen	alle HAPPY DOG Premium- und Supreme-Kroketten, SanoCroq N, alle Dosen (Fleisch Plus, Lamm Pur, Geflügel Pur), ArthroFit
Ohne Wirkstoffkomplex	Balance, Classic, SanoCroq N, NaturCroq, NaturCroq f. Welpen, NaturCroq Plus, NaturCroq XXL, NaturCroq Lamm&Reis, NaturCroq Senior, Naturkost, Leichte Flocke, alle Dosen, HaarSpezial, MultivitaminMineral
Ohne Mais	Supreme Irland Lachs & Kaninchen, alle Dosen, MultivitaminMineral, HaarSpezial
Ohne Reis	NaturCroq, NaturCroq Plus, NaturCroq XXL, Classic, alle Dosen, ArthroFit, MultivitaminMineral, HaarSpezial
Ohne Rind	Supreme-Produkte, Leicht-Croq, Fleisch Plus Geflügel & Lamm, Lamm Pur Dose, Geflügel Pur Dose, Leichte Flocke, Bio 5 Korn Flocke, HaarSpezial, MultivitaminMineral, ArthroFit
Ohne Lamm	Supreme Lachs&Kaninchen, Champion Croq, NaturCroq, NaturCroq Plus, NaturCroq XXL, Balance, NaturCroq Senior, Naturkost, Classic, Aufzucht, Geflügel Pur Dose, Leichte Flocke, Bio 5 Korn Flocke, SanoCroq N, HaarSpezial, MultivitaminMineral, ArthroFit
Ohne Geflügel	Supreme Neuseeland, Naturkost, Fleisch Plus Rind & Lamm, Lamm Pur Dose, Leichte Flocke, Bio 5 Korn Flocke, HaarSpezial, ArthroFit, MultivitaminMineral
Ohne Fisch	Supreme Neuseeland, Leicht-Croq, alle Dosen, Leichte Flocke, Bio 5 Korn Flocke, HaarSpezial
Ohne Ei	alle Medium-Produkte, Leichte Flocke, Bio 5 Korn Flocke
Ohne Hefe	Naturkost, alle Dosen (Fleisch Plus, Lamm Pur, Geflügel Pur), Leichte Flocke, Bio 5 Korn Flocke
Ohne Milchprodukte	alle außer Balance

**Wir danken für die freundliche Unterstützung von
Frau Dr. med. vet. Karin Stechmann, Certificate of Veterinary Dermatology**